

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

27.4.1912 (No. 116)

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Erstes Blatt

Begründet 1803

Samstag, den 27. April 1912

109. Jahrgang

Nummer 116

Verleger: Carl Neppert, verantwortlich für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: H. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kufmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., Schmidt in Karlsruhe. Ferner Bureau: Wilmersdorf, Habelbergstraße 51. — Für Außenabnahme unverlangter Manuskripte oder Druckfächer übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigelegt ist.

Amtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister B Band I O. 3. 63 wurde zur Firma: von Karlsruher Säge- und Holzhandlung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Karlsruhe, eingetragen: Die Gesellschaft ist am 24. April 1912 aufgelöst worden; Liquidator ist der bisherige Geschäftsführer Th. v. Karlsruher hier. Karlsruhe, den 24. April 1912.

Großh. Amtsgericht B. II.

In das Handelsregister B Band II O. 3. 12 wurde zur Firma Mineralwasser-Gesellschaft mit beschränkter Haftung vormals G. J. Groß & Cie., Karlsruhe, eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafter vom 18. April 1912 sind die §§ 1 und 3 des Gesellschaftsvertrages geändert worden. Hiernach ist die Firma geändert in: Dr. Bauer & Hammer, Mineralwasser-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, und die Dauer der Gesellschaft ist nicht mehr auf eine bestimmte Zeit beschränkt. Karlsruhe, den 24. April 1912.

Großh. Amtsgericht B. II.

In das Handelsregister B Band III O. 3. 42 wurde eingetragen: Firma und Sitz: Zeumers Patentverwertungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Die Verwertung sämtlicher Rechte aus der im Auftrage des Herrn Zeumer in Karlsruhe i. B. durch den Patentanwalt Dr. Oettinger in Berlin eingereichten Patentanmeldungen mit den zugehörigen Gebrauchsmusteranmeldungen und zwar sowohl der deutschen wie der ausländischen. Für die deutschen Anmeldungen gelten folgende Markenzeichen des Kaiserlichen Patentamts zu Berlin: Gebrauchsmusteranmeldung vom 4. März 1912 auf: „Elastischer Radreifen“, Markenzeichen Z 7897/63 e. g. m. — Patentanmeldung vom 4. März 1912 auf: „Elastischer Radreifen“, Markenzeichen Z 7768 11/63 e. l. — Patentanmeldung vom 4. März 1912 auf: „Verfahren zur Erzeugung von Gummischläuchen für Pneumatik oder dergl.“, Markenzeichen Z 7759 11/63 e. l. — Patentanmeldung vom 7. März 1912 auf: „Luftschlauch für Fahrzeuge aller Art“, Markenzeichen Z 7768 11/63 e. l. — Gebrauchsmusteranmeldung vom 7. März 1912 auf: „Luftschlauch für Fahrzeuge aller Art“, Markenzeichen Z 7707/63 e. G. m. — Patentanmeldung vom 28. März 1912 auf: „Geteilter Luftschlauch für Fahrzeuge aller Art“, Markenzeichen Z 7809 11/63 e. l. — Gebrauchsmusteranmeldung vom 28. März 1912 auf: „Geteilter Luftschlauch für Fahrzeuge aller Art“, Markenzeichen Z 7942/63 e. G. m. — Die Rechte aus etwaigen Neuerungen und Verbesserungen der den Anmeldungen zu Grunde liegenden Erfindungen und Gegenstände stehen ebenfalls der Gesellschaft zu. Stammkapital: 320 000 M. Geschäftsführer: Herrmann Zeumer, Fabrikant, Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 10. April 1912 festgestellt. Die Vertretung der Gesellschaft geschieht entweder 1) durch den Geschäftsführer oder seinen Stellvertreter oder 2) durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen oder 3) durch zwei Prokuristen. Der Geschäftsführer Herrmann Zeumer, Fabrikant, Karlsruhe, hat zur Anrechnung auf seine Stammeinlage die oben genannten 4 Patent- und Gebrauchsmusteranmeldungen im Werte von 220 000 M. in die Gesellschaft eingebracht. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft werden im „Deutschen Reichsanzeiger“ erlassen. Karlsruhe, den 24. April 1912.

Großh. Amtsgericht B. II.

Bekanntmachung.

Die Wahl des Stiftungsrats der Rudolf Naquot'schen Stiftung betreffend.

Bei der heute durch den Bürgerausschuß vorgenommenen Wahl von vier Mitgliedern des Stiftungsrats der Rudolf Naquot'schen Stiftung wurden gewählt:

1. Herr Anton Andrae, Geistlicher Rat,
2. Herr Ernst Siebold, Rechnungsrat,
3. Herr Friedrich Wies, Stadtrat,
4. Herr Josef Deugel, Kassendirektor.

Die Wahlen finden am 27. April ds. Js. an während 8 Tagen im Rathhaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 66, zur Einsicht der Wahlberechtigten auf. Etwaige Einreden oder Beschwerden gegen die Wahl müssen innerhalb dieser Frist bei dem Bürgermeisteramt oder dem Großherzoglichen Bezirksamt schriftlich oder mündlich zu Protokoll mit sofortiger Bezeichnung der Beweismittel angebracht werden. Karlsruhe, den 24. April 1912.

Der Oberbürgermeister. Siegrist. Neud.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Am Donnerstag, den 2. Mai 1912, vormittags 10 Uhr, lassen die Erben des zum Nachlasse des Molkereibeherrschers Jakob Schenck gehörigen Hausgrundstück L. B. Nr. 420: 1) a 62 qm Hofreite und Hausgarten mit zweistöckigem Wohnhaus und Hintergebäude, Kriegsstraße 154, der Stadt Karlsruhe durch das unterzeichnete Notariat in dessen Geschäftsräumen Friedrichsplatz 1, Zimmer 3 und 4 öffentlich versteigern. Auf dem Anwesen wurde seit 15 Jahren eine Molkerei mit Erfolg betrieben.

Amtliche Schätzung:
a) des Hausgrundstücks 22 000 M.
b) des Molkereivermögens 3516 M.

Die Versteigerungsgebote können kostenlos auf der Kanzlei eingesehen werden; auch wird mündlich Auskunft erteilt. Karlsruhe, den 9. April 1912.

Großh. Notariat VI.



Karl Schwarz
Kaiserstr. 150
Telephon 56
(gegenüber der Hauptpost) empfiehlt
in allen Ausführungen:
Badeeinrichtungen
Badewannen
Badeartikel.
Nur la Waren.
Rabattmarken.

Ferienkolonien für arme, kränkliche Schulkinder der Stadt Karlsruhe. Aufruf.

Die uns im vergangenen Jahre so reichlich zugesagten Beiträge lassen uns hoffen, auch in diesem Jahre offene Herzen und Hände für unser Unternehmen zu finden, und dadurch in den Stand gesetzt zu werden, im kommenden Sommer möglichst viele, arme, kränkliche Kinder zur Stärkung ihrer Gesundheit ausfinden zu können. Indem wir ebenso herzlich als dringend um Beiträge an Geld und Kleidungsstücken (für Kinder im Alter von 11—14 Jahren) bitten, erklären sich die Unterzeichneten gerne zur Entgegennahme von Zuwendungen bereit. Karlsruhe, den 25. April 1912.

Das Komitee:

Dr. Appel, Stadtrabbiner, Kaiserstr. 34a; Dr. Bähr, Medizinalrat, Kaiserstr. 223; Dr. Brian, Medizinalrat, Amalienstr. 79; Dr. Doll, Hofrat, 2. Vorhänger, Ritterstr. 26; Frh. Oberlehrer, Sommerstr. 10; Geier, Obersekretär, Schriftführer, Bahnhofstr. 44; Dr. Gerwig, Stadtschulrat, 1. Vorhänger, Kreuzstr. 15; Gahner, Oberlehrer, Durlacher Allee 16; Gändel, Stadtrat, Stefaniest. 37; Dr. Hoffmann, Medizinalrat, Kriegstr. 11; Dr. Horstmann, Bürgermeister, Kriegstr. 89; Frau Kommerzienrat Hoepfner, Rintheimerstr. 15; Kändler, Geistlicher Rat, Ehrensdorfer, Erbprinzenstr. 14; Freiherr v. Krafft-Ebing, Geh. Oberregierungs- und Kammerherr, Karl-Friedrichstr. 15; Krehmann, Major a. D., Blomachstr. 23; Frau Oberbürgermeisterin Lauler, Kriegstr. 98; Fräulein Lub, Inspektorin des Handarbeitsunterrichts, Ruppurrerstr. 46; Dr. Müller, Medizinalrat, Redtenbocherstr. 8; Peter, Bankdirektor, Schatzmeister, Kreuzstr. 1; Rapp, Stadtpfarrer, Friedrichsplatz 15; Frau Ch. Hofrat Rebmann, Vorholzerstr. 17; Dr. Resch, Stadtrat, Kriegstr. 29; Frau Oberamtsrätin Dr. Sautier, Weinbrennerstr. 42; Siegrist, Oberbürgermeister, Fichtestraße 1; Specht, Hofrat, Ehrenmitglied, Mathstr. 7; Stehlin, Städt. Turninspektor, Kaiserstr. 55; Dr. Steiner, Oberarzt der inneren Abteilung des ev. Diakonissenhauses und Schularzt, Westendstraße 1; Dr. Stroebe, Privatier, Kaiserstr. 201; Dr. Troch, Hofrat, Romack-Anlage 13; Williard, Baurat, Sofienstr. 35; Ziegler, Geh. Hofrat, Westendstraße 74.

Außerdem haben die Güte, Beiträge entgegenzunehmen: die Herren Geßlichen, die Herren Direktoren der Mittelschulen, Herr Direktor Ordenstein, Herr Architekt Th. Traumann und die Herren Oberlehrer.

Geschäftsstelle: Kreuzstraße 15, 2. Stock, Zimmer 13.

Milchlieferung.

Der Bedarf an Vollmilch für die Schulkinder ist auf 15. Mai ds. Js. zu vergeben. Das zu liefernde Milchquantum beträgt an den Schultagen 14 Liter, an den Ferientagen 22 Liter. Die zu liefernde Milch muß von guter Beschaffenheit und höchstens einmaldrei sein. Angebote auf die Lieferung sind bis längstens 6. Mai bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Dasselbe sind auch die näheren Lieferungsbedingungen zu erfahren. Karlsruhe, den 26. April 1912.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Verein für Verbesserung d. Frauenkleidung Karlsruhe.

Dienstag, den 30. April, abends 8 Uhr, findet unsere Generalversammlung im Hotel „Rotes Haus“ (Nebenzimmer) statt.

Tagesordnung:

Tätigkeitsbericht, Kassenbericht, Vorstandswahl, Wünsche und Anträge der Mitglieder.

Der Vorstand.

Privatpargesellschaft in Karlsruhe.

Montag, den 29. April, abends 7 1/2 Uhr, findet in unserem Geschäftslokale, Karlstraße 40

die ordentliche Generalversammlung statt.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht für 1911.

Der gedruckte Rechnungsauszug kann von unseren Mitgliedern an der Kasse in Empfang genommen werden.

Karlsruhe, den 26. April 1912.

Der Verwaltungsrat.

Elbs.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger
Karlstraße 11 Karlsruhe Tel. 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Neunte Sinfonie.

Den verehrten Damen sowie der „Liederhalle“, welche bei der Neunten Sinfonie mitgewirkt haben, sagen wir hiermit für die freundliche Unterstützung verbindlichsten Dank.

Der Vorstand des Großh. Hoforchesters.

Die Ortsgruppe Karlsruhe des Klubs für rauhaarige Terriers, Frankfurt a. M. veranstaltet am Sonntag, den 28. April, nachmittags 2 Uhr, im Schroppschen Biergarten, Beierheimer Allee, eine

lokale Spezialschau für Airedale-Terrier.

Das Standgeld beträgt 1 Mk.

Eintritt 20 Pfg.

Für jeden Hund wird ein Diplom erteilt, außerdem gelangen zahlreiche Ehrenpreise zur Verteilung.

Die Hunde müssen bis 1 1/2 Uhr eingeliefert sein.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt große Auswahl
Friedrich Blos Blumen-Schalen
F. Wolf & Sohn's Detail-Parlumerie - Vasen, - Bowlen, - Töpfe
Kaiserstr. 104, Herrenstr.-Ecke, = verschiedene Ausführungen. =

Gas- und Elektrische
in verschiedenen Qualitäten Zylinder und Ersatzteile Perlfans, Seidenvolants
Metallfadenlampen Osram, Tantal, Wolfram.
Reparaturen sofort nach Aufgabe.
Emil Schmidt & Cons.
Kaiserstrasse 209, gegenüber dem Moningerbau.
Techn. Büro: Hebelstrasse 3.

Bekanntmachung.
Das Grundbuchamt bleibt wegen Reinigung der Diensträume am Montag, den 29. April 1912, geschlossen.
Karlsruhe, den 24. April 1912.
Grundbuchamt.

Bekanntmachung.
Der Anstrich der Masten und Ausleger mit Ferrubronfarbe auf den Strecken von der Kaiser-Allee bis Kühler Krug und vom Mühlburger Tor bis Krankenhaus ist zu vergeben.
Die Bedingungen u. Angebotsformulare sind auf unserer Kanzlei, Tullastr. 71, erhältlich.
Bei Vergebung werden nur blasse Firmen berücksichtigt.
Angebote sind mit der Aufschrift „Mastenanstrich betreffend“ versehen bis zum 1. Mai 1912, vormittags 10 Uhr, auf unserem Geschäftszimmer, Tullastr. 71, einzureichen.
Karlsruhe, den 24. April 1912.
Städt. Straßenbahnamt.

Versteigerung von altem Einfriedigungsmaterial.
Das Großh. Hofort- und Jagdamt Karlsruhe verleiht mit achtjähriger Zahlungsfrist
Montag, den 29. April, früh 9 Uhr,
bei der Hütte an der Grabener Allee, Hühnermühlener Allee aus dem Dillstrich des Hofsägers Müller abgängiges Material vom Parkhaus an der Grabener Allee:
5 eichene Dielen,
150 eichene
50 farbene Pallfäden,
12 eichene Hölzer,
ferner je 4 Ester anbrück. Eichensteiter aus Abt. II 10 und 32 und 2 Ester Eichensteiter III. Kl. aus II. 21.

Lieferung eines Asphaltfels.
Die Lieferung eines Asphaltfelses ist im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben.
Angebote sind unter Verwendung der besonderen Vorzüge verschlossen und mit entsprechender Aufschrift spätestens
Mittwoch, den 8. Mai ds. Js., vormittags 10 Uhr,
bei uns einzureichen.
Bedingungen und Angebotsordnungen werden auf Verlangen kostenlos abgegeben.
Karlsruhe, den 25. April 1912.
Städtisches Tiefbauamt.

Versteigerung von altem Einfriedigungsmaterial.
Das Großh. Hofort- und Jagdamt Karlsruhe verleiht mit achtjähriger Zahlungsfrist
Montag, den 29. April, früh 9 Uhr,
bei der Hütte an der Grabener Allee, Hühnermühlener Allee aus dem Dillstrich des Hofsägers Müller abgängiges Material vom Parkhaus an der Grabener Allee:
5 eichene Dielen,
150 eichene
50 farbene Pallfäden,
12 eichene Hölzer,
ferner je 4 Ester anbrück. Eichensteiter aus Abt. II 10 und 32 und 2 Ester Eichensteiter III. Kl. aus II. 21.

Weiße-Wirtschaften.
Die Berechtigung zum Betriebe von zwei Wirtschaften in dem Schuppen auf dem hiesigen Wehplatz während der Frühjahrsmesse 1912 soll unter den hiesigen Wirten verleiht werden.
Steigerungsfristige sind auf Montag, den 29. April ds. Js., morgens 9 Uhr, in den westlichen Garderobenbau der Festhalle eingeladen.
Die Steigerungsbedingungen liegen im Rathhaus (2. Stock, Zimmer Nr. 80) während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht auf.
Karlsruhe, den 24. April 1912.
Die Messinspektion.

Zwangs-Versteigerung.
Montag, den 29. April 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Klavier, 1 Vertiko, 1 Diwan, 2 Schränke, 1 Waschkommode, 1 Fierisch.
Karlsruhe, den 26. April 1912.
Herr, Gerichtsvollzieher.

Angaben:

Die einpaltige Bezeichnung oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamengeld 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.

Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2094.

Verloren u. gefunden.

Gefunden.

Am Sonntag, den 21. April in Mühburg Scheubenschüssel. Bon nem? zur erst. im Tagblattbüro.

Verkaufe

Haus-Verkauf.

Herzhaftliches Einfamilienhaus mit ca. 10 Zimmern u. Zubehör, Balkon, 2 Veranden, Garten und elektr. Licht ist in schöner, ruhiger, sonn. Lage preiswert fof. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5250 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus Kaiserstraße

zu verkaufen. Gute Geschäftslage. Reflektanten belieben Off. unter Nr. 5466 im Tagblattbüro abzug.

Kapitalisten

ist Gelegenheit geboten, ein Rentenhaus zu erwerben. Wegen Wegzug verkaufe mein Haus, das in prima Zustand und größtentheils fest vermietet ist, um 120 000 Mark. Mietsertrag M. 8450. Off. u. Nr. 5531 ins Tagblattbüro erb.

2 Baupläge,

für 4 Zimmerhäuser, sofort bebaubar, an der Wochstr., je 365 qm, billig zu verkaufen oder zu vertauschen. Restschilling wird in Zahlung genommen. Off. unt. Nr. 6421 ins Tagblattbüro erbeten.

Büderei-Verkauf.

Eine ältere, gutgehende Büderei per sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4984 ins Tagblattbüro erb.

Wegen Wegzug ist ein kleines, besseres

Zigarrengeschäft

in guter Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5582 ins Tagblattbüro erbeten.

Billig zu verkaufen

3 pol. Hochsuhp-Betten, 3 halbf. Betten, 1 Kommode, 3 Nachttische, poliert, 1 Sofa mit 3 Sesseln, alles gebraucht: Eisenbahnstraße 33.

6 sehr gut erhaltene, eiserne Gartenstühle sind zu verkauf. Wörthstraße 2.

1 groß. Vinoleum, Kleiderkasten, Röhrenschiff, sowie ein gut erh. Herd mit Kupferschiff und Rohr fof. sehr billig zu verka. Vestingstraße 9, Seitenbau.

Gute moßige, pol. Bettstelle, Hof, wie neu, ganz neue Obermatratze, Polster 26 M., fast neues, gutes Deckbett, Rissen, auf 12 M., bezgl. 11 M., Schiffformiere, wenig geb., 28 M., zu verkaufen: Körnerstraße 30, 4. St. rechts.

Herd und Dienstbotenbett umständehalber billig zu verkaufen: Gottesauerstraße 13, Seitb.

Gebrauchtes Billard mit Zubehör billig zu verkaufen. Wo? sagt das Tagblattbüro.

Großes Doppelpult, 2 m zu 1,50 m gr., billig zu verkaufen: Gartenstraße 11, 1. Stod.

Bücherstank, massiv eiche, mit Bleiverglasung, so gut wie neu, ist für M. 130 zu verkaufen. Näh. Westendstraße 36, 2. Stod.

Piano u. Kom. Org., Broch., billig zu verkaufen. Anguleh. j. Tag bis 3 Uhr mittags Roosstr. 22, 4. Stod.

Konzert-Bithern, sehr schön. Instr., vollst. neu, bill. abzugeben. Stunden werd. m. gut. Erfolg gegeben. Offert. unt. Nr. 5577 ins Tagblattbüro erbeten.

Schreibmaschine, sehr wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 5578 ins Tagblattbüro erbeten.

Stolzenberg-Registatur 42 Gesache mit Schubladen, ist billig zu verkaufen. Näheres Soffienstraße 41, 2. Stod.

Streng diskret! Ein hiesiges, großes Möbelschäft liefert an Beamte u. Private Möbel u. ganze Einrichtungen auf bequeme Ratenzahlung, monatlich od. vierteljährlich, ohne Preisermäßigung des wirkl. Kassapreises. Anzahlung nicht nötig. Besonders Brautleuten zu empfehlen. Offerten unter Nr. 4454 ins Tagblattbüro erbeten.

Zu verkaufen 1 Petroleumofen, 1 Fliegenfenst., 1 Kinderbett, 1 Kinderliegewagen, 1 Kinderfesschen, 1 Kinderfisch u. Bank, 1 Kinderstühle, ein Vinoleum ic. Näh. i. Tagblattbüro.

Für Gartenfreunde!

In günstig gel. Stadt Mittelbadens mit Kirchen und Schulen beider driffl. Konfessionen, auch Mittelschulen für Söhne und Töchter, haben wir den Verkauf eines mit allem der Neuzeit angepaßten baulichen Komfort ausgestatteten Landhauses mit einem 18 ar umfassenden Obst- und Gemüsegarten gegen eine Anzahlung von M. 15,000 zu vermitteln und je nach Wohl des Herrn Käufers an jedem beliebigen Zeitabschnitt zu übernehmen. Das im Villenstil massiv erbaute Landhaus in dominierender, vollständig staubfreier Lage, von allen Seiten auf je 30 Meter Entfernung freistehend, ohne geräuschvolle Gewerbebetriebe benachbart, enthält im ganzen 7 Räume, nach allen Seiten freie Aussicht bietende Zimmer, mit Bad- und Dienstbotenzimmer, Waschküche, Gas- und Wasserleitung, Schopf mit kleiner Werkstatt, Geflügelställe, Hünerhof und Laubenschlag. Der Garten ist mit 120 tragbaren Edelobstbäumen angelegt, der einen reichen Ertrag abwirft. Zahlreiche Bahnverbindungen nach allen Richtungen mit den nahen Großstädten und Luftkurorten aller Art. Kostentfrei und ausführl. Auskunft auf Wunsch auch mit Photographie erteilt das Süddeutsche Geschäfts- und Hypotheken-Vermittlungs-Institut Stuttgart, Mölkestr. 20.

Für Lehrling

ein Reißbrett, 54 x 72, ein Kaliber, zwei Reißzeuge billig zu verkaufen: Wilhelmstraße 49, 3. Stod.

Herrenkleider

gut erhalten, für ein. groß, stark. Herrn passend, zu verkaufen. Amalienstraße 67, 2. Stod.

Ein gut erhaltener Kinderliegewagen billig zu verkaufen. Wachtstraße 57, 5. Stod. rechts.

Ein Kinderliegewagen zu verkaufen: Kaiser-Allee 151, Wirtschaft.

Spartochherde

und transportable Waschkessel, mit Email- u. Kupferkessel, Niederdruck-Konstruktion, sind in allen Größen vorräthig. Ebenso werden Ersatzteile von Herdplatten billig geliefert und Reparaturen und Ausmauern an Herden prompt besorgt. Wärmeröfen für Schmelzherde sind auf Lager. Schlosserei Wäckerstraße 9.

Heißwasserspender,

verschiebene, zu billigsten Preisen: Adlerstraße 44.

Piccolowagen und Motorrad billig zu verkaufen. Näh. Gartenstraße 57, in der Wirtschaft.

Herrenrad,

Freilauf, fast neu, billig zu verkaufen: Marktgrafenstraße 16, 2. Stod.

Elegantes Herrenrad mit Corp.-Freilauf sehr billig abzugeben: Scheffelstraße 47 II links.

Sehr gutes Herren- u. Damenrad sofort zu verkaufen. Näh. Schützenstraße 30, 4. Stod. rechts.

Fahrrad,

geb., weg. Abreise billig zu verkaufen: Fasanenstr. 1, 1. Stod.

Fahrrad, stark, gut erhalten, für 30 M. zu verkaufen: Georg-Friedrichstraße 23, part. links.

Herren- und Damenrad, fast neu, billig zu verkaufen. Wilhelmstraße 28, 2. St. rechts.

Herren-Fahrrad, wie neu, gute Marke, Freilauf, sehr billig zu verkaufen: Schillerstraße 50, Hof rechts.

Breit,

neu, ist sehr billig zu verkaufen. Näher. Marienstraße 13 bei Fr. Altpfer, Lackiermeister.

Ein in sehr gutem Zustand befindlicher

Britischenwagen, ca. 120 Bentner Tragkraft, ist sofort billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5585 an das Tagblattbüro erbeten.

Marktwagen,

4räd., mit Federn, zu verkaufen billigst: Lammstraße 6, Hof.

Bruteier,

Eintagsküken. Von nur erstklassigen u. prämierten Stämmen verkaufen folgende Mitglieder des Geflügelzuchtvereins Wolfartsweiler bei Durlach Bruteier: rote Rode Island, à Dhd. 4 M., Kari Schid, Kaufmann in Durlach, weiße Spanndottes - Döhne aus der Zucht d. Orn. Oberluth. a. D. Bönisch in Kappelrodt - à Dhd. 3,50 M. Julius Mößinger und Heinr. Frank in Wolfartsweiler, rosent. schw. Minorca, à Dhd. 3 M., Karl Dräner, Küfer in Aue b. Durlach, rosent. schw. Minorca, à Dhd. 4,50 M., Karl Ringwald in Wolfartsweiler, einfacht. schw. Minorca, à Dhd. 3 M., Heinrich Frank und Hermann Ringwald in Wolfartsweiler, Gold- und Silber-Spanndottes, à Dhd. 4,50 M., Heinrich Becker, Portier in Wolfartsweiler, rebhuhf. einfacht. Ital., à Dhd. 4,50 M., Karl Ringwald in Wolfartsweiler, rebhuhf. einfacht. Italiener, à Dhd. 3 M., Hermann Ringwald in Wolfartsweiler, rebhuhf. einfacht. Ital., à Dhd. 3,50 M., Balth. Ballshurger in Wolfartsweiler, rebhuhf. rosent. Italiener, à Dhd. 3 M., Leopold Schäfer in Wolfartsweiler

Sämtliche Obengenannten geben auch von Glücken erbrütete Eintagsküken ab zu 1 M. das Stück.

Apfelmöst,

nur prima, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Scherrstr. 18, 2. St. I.

Goldene

14 karätige Doppeldeckel-Uhr mit 1 Brillant-Ring zu verkaufen: Doretstraße 12 im Schneidergeschäft.

Milchabjaggenofen an der Lokalbahn Durmersheim-Epöda hat für sofort ca. 100 Hter gereinigte und gekühlte Vollmilch an zahlungsfähigen Händler zu vergeben. Offerten unt. Nr. 5517 ins Tagblattbüro erbeten.

Für Wiederverkäufer und Wirte. Ein größeres Quantum prima Salzgurken zu verkaufen. J. Mühle, Douglasstr. 32. Telefon 1694.

Ein fast neuer, gut erhaltener

Hasenstall ca. 1,50 m hoch u. 2 m breit ist billig zu verkaufen. Näh. Ludwig-Wilhelmstraße 9 in der Schmiede.

Abbruch. Marktgrafenstraße 29 und Schwanenstraße 2 und 4 sind alle Sorten Fenster, Türen, Lambris, Böden, Kammpulvertüren, Dachziegel, Ausstiegläden, Stodtreppen, Mauersteine, Mauer- und Backsteine, Steinplatten, Stein- gestelle ic. um billigen Preis zu haben. Näheres am Abbruchbüro daselbst oder bei Maurermeister Friedr. J. Ehrh. 6.

Prima Alee- und Henbädjel zu verkaufen per Jtr. M. 5,50 ab Neustadt a. Sdt.

R. Becker, Branschweilerhof.

Gelegenheitskauf. Wegen Wegzugs hat Oberförster Schweidert in Stein preiswert zu verkaufen: 1 jährige Fuchshute, 1 gut erhaltenen Viktoriamagen mit Zubehör, 1 fast neues Einspanner-Herdegelächir, 1 Futter- schneidmaschine sowie 1 Dzierzonachtbeute mit 2 Bienenvölkern.

Fuhrwerk. Wir haben sofort zwei kräftige Zugperbe, sowie einige Britischenwagen billig zu verkaufen. Billing & Joller u. G., Jeppelstraße.

Milchziege Bulach, Hauptstraße 62.

Junger, schwarzer Dackel billig abzugeben. Näheres Viktoriastr. 8, Seitenbau.

Ein schöner, junger Dackel, suchtfrei, ist in gute Hände billig abzugeben. Näh. Wilhelmstr. 25, pt. Das. sind 3 noch brauchbare Dackel- hfen billig zu verkaufen.

Theaterplatz, Speerstr. 1. Abt., Ab. A. für den Rest der Spielzeit abzugeben. Näheres Kriegstraße 117, 8. Stod.

Pferdedeug. Ein großer Wagen Pferdedeug ist abzugeben. Karlsruhe i. B., Werberstraße 87 im Hof.

Kaufgesuche Suche Wohn- od. Geschäftshaus, auch mit Geschäft, mögl. mit Garten, auch Wirtschaft, hier od. Umgegend. Off. o. Besth. u. N. 200 postlagernd Heidelberg.

Mineralwasserfabrik- Einrichtung, Milchkeffel (Zwilling) zu kaufen gef. Off. m. Preisang. u. Nr. 5574 ins Tagblattbüro. erb.

Gef. Bäckerei od. Konditorei, a. mit Nebengesch., od. dazu geeignet. Haus. Platz gleich. Eigent. schreib. u. Bäckerei 42 postlag. Mannheim.

Zu kaufen gesucht. Wäckerstank oder Schaf, auch nach Büffelart, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 5575 ins Tagblattbüro erbeten.

Kauf-Geinich. Stühle, 4-8 schöne, mit hoher Lehne, Spiegelrahmen, groß, Küch., nachbaum poliert, Sofa mit Holzgestell, älteres Fasson, Portieren, große, gebrauchte, zu kaufen gesucht: Vestingstr. 33 im Hof.

Alttertümey werden fortwährend angekauft: Saffe, Waldstraße 12.

Ichkaufe

fortwährend tragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platin, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Handhaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.

Gef. Offerten erbittet An- u. Verkaufsgeschäft

Markgrafenstr. 22. Telefon 2015.

Branche sehr nötig:

getragene Herren- und Damenkleider, Stiefel, Möbel, Betten, Goldschm., alte Fahrgestelle, Brillanten, ganze Nachlässe für eigenes Geschäft. Zahle die denbar höchsten Preise.

Weintraub, Kronenstraße 52.

Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Wehzeug, Möbel. Zahle besten Preis.

Groß, Marktgrafenstraße 16.

Altes Zimm, Kupfer, Messing und Blei kauft fortwährend zu den höchst. Preis.

2. Otto Bretschneider, Zinngießerei, Karlsruhe, Herrenstraße 50.

Webisse, alte, zerbrochene und schlechthende, werden angekauft: Waldstraße 4, Hinterhaus, 2. Stod.

Wer guten KAFFEE liebt, mache einen Versuch bei: Carl Roth, Hofdoroeria.

„Kola“ Einkaufsgenossenschaft Karlsruhe Kolonialwarenhändler G. m. b. H. offeriert bei ihren Mitgliedern Buhler's-Seife und Wasch-Extrakt „Famos“ mit Gutscheinen für nützliche und praktische Zugaben

Buhler's-Seife ist garantiert rein, daher sparsam in Gebrauch.

Wasch-Extrakt „Famos“ ist überall beliebt und erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: J. Welcker & Buhler Dampfschiff-Fabrik Neuwied a. Rhein.

Schwämme Wasch- und Frotier-Artikel empfiehlt

in neuer Sendung und großer Auswahl

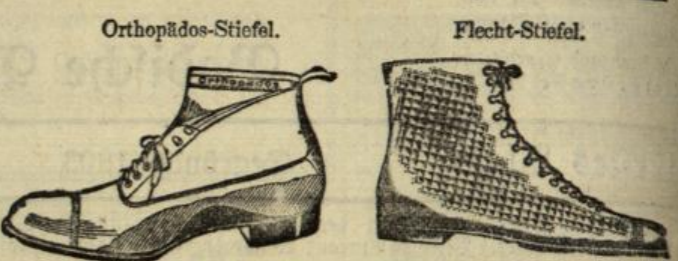
Luise Wolf ww. 4 Karl-Friedrichstraße 4.

Niederlage der Fabrikate von F. WOLFF & Sohn.

Patente Anmeldung, Verwalt. P. Koch, Ing., Villingen.

Tragen Sie Reformhaus-Schuhwerk

es ist eine Wohltat für jeden Fuß. — Gefällige Formen. —



G. Langkatz - Für empfindliche Füße - Weiche Polsterung unter dem Ballen - Für kalte Füße - Federnde Hacke - Für Schweissfüße - Geräuschloser Gang. - Für Hühneraugen - etc.

Spez.: empfehle meine Mk. 12,50 Preislage sind Luxus-Stiefel.

Grosse Auswahl in Halbschuhen und Sandalen aller Art. Reformhaus zur Gesundheit L. Neubert, Kaiserstrasse 122, Ecke Waldstrasse.

Jacob Sitzler, Möbelspedition, Zähringerstrasse 62,

empfehlte seine eigenen, trockenen Lagerräume zum Aufbewahren von ganzen Wohnungs-Einrichtungen, Gegenständen aller Art bei billigster Berechnung.

Umzüge per Bahn mit und ohne Umladung. Stadttransporte mit Möbelwagen oder Rolle sowie Landtransporte per Achse werden prompt und zuverlässig ausgeführt.

Das Rätsel des XX. Jahrhunderts ist gelöst! Die Pole der Erde sind entdeckt.

Der Telegraph brachte uns die Kunde von der Entdeckung des Südpols.

Der Weltkinematograph bringt ab heute die neueste Sensation

Die Entdeckung des Nordpols. Grosse fantastisch-dramatische Schilderung der berühmten Entdeckungsfahrt des Professors Klapps am 1. April 1912.

Kolorierter Weltsehlag in 2 Abteilungen. **Erstaufführungsrecht für Karlsruhe.**

Holzflösserei. Herbeischafter der Holzstämme. Fertig zur Fahrt. Durch die Schloose. Hochinteressant! Weltfilm!

Rizzios Tod. Dramatische Episode aus dem Leben Maria Stuarts. **Der Tapezierer.** Sehr lustig.

Eine Tragödie an Bord. Tragische Liebesgeschichte zweier junger Seeleute. Schreckliche Explosion auf hoher See.

Wichtiges u. aufregendes Drama von der Waterkant. **Was in den letzten Tagen in d. Welt vorging.**

Weltkinematograph Kaiserstrasse 133, Ecke Kreuzstrasse

Täglich von 2 bis 11 Uhr Vorstellung. Sonntags von 11 bis 1 Uhr halbe Preise auf allen Plätzen.

Kaiser-Kino am Ourlacherfor.

Aus dem reichhaltigen Programm vom 27. bis 30. April 1912

sei besonders erwähnt:

Der Tod als Passagier. Sensationelles Flieger-Drama in 2 Akten. Gespielt von ersten nordischen Künstlern.

Badische Landesbibliothek

Baden-Württemberg

Stets das „Neueste“ in **Waschblusen**

Die größten Vorteile bietet Ihnen **Burchard's Blusen-Verkauf** Kaiserstr. 143.

DAS SIEGESRAD



Warum?
benützen die Matadore der Landstraße und die Weltmeister auf der Rennbahn „N. S. U.“
Die Hauptteile: Tretlager, Naben, Steuerung, eine 25 jährige Spezialität von N. S. U.
sind vorbildlich und erzeugen einen verblüffend leichten Lauf!
Alleinvertreter: Ernst Behn
Schlosserei, Fahrradhandlung und Reparatur-Werkstätte
Telephon 3193. Karlsruhe, Herronstrasse 16.

S. Krämer
Möbel- und Bettenhaus
Spezialhaus für gediegene, bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen
Karlsruhe, Kaiserstraße 30
empfiehlt
für Umzug, Ergänzungen, Neueinrichtungen

Komplette Schlafzimmer in weiß, poliert und eichen mattiert
Komplette Speise- u. Wohnzimmer, komplette Fremdenzimmer
Komplette Herrenzimmer, sowie alle Sorten Einzeilmöbel, als:
Komplette Betten, Waschkommoden, Nachttische, Schränke, Spiegel, Chiffonnières, Buffets, Vertikos, Trumeaux, Flurgarderoben, Seegras-, Kapok- und Haarmatratzen, komplette Federbetten zu enorm billigen Preisen.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
Der große Umsatz, die vielen Anerkennungen sind Beweise für unbedingt gewissenhafte und reelle Bedienung.
Viele Anerkennungsschreiben für vorzügliche Lieferungen. **Franko-Lieferung.**

Karlsruher Möbelhalle
der Schreinermeistergenossenschaft, e. G. m. b. H.
Telephon 2487 **Herrnstrasse 46** Telephon 2487.

Da wir unsere Geschäftsräume bedeutend vergrößert haben, bringen wir unser reichhaltiges Lager in **kompl. Braut-Ausstattungen** in empfehlende Erinnerung und laden Interessenten zur Besichtigung desselben ohne Kaufzwang ergebenst ein.

Konkurs-Verhütung
durch anfechtungsfähigen Vergleich, Stundungen usw. Sachverständigen Rat und Hilfe. Prompte und gewissenhafte Erledigung durch
G. A. Weber, Handels- und Liegenschaftsbüro,
Karlsruhe (Baden), Kriegsstraße 30, Telephon 3255.
Ankunft im Büro kostenfrei.

Saat- u. Speise-Kartoffel
liefert bei Wagenladung zu den billigsten Preisen
Max Wertheimer, Bähl i. B.
Telephon 90.

Achtung!
Wer sein Haus, Giebel oder Wetterseite verschulden lassen will, wende sich an
Karl Bender jr., Schindelbeder
in Staufenberg.
Telephon Gernsbach Nr. 53.

Karlsruher Männerturnverein Knabenabteilung
Mittwoch und Samstag nachmittags
Turnen-Spielen-Wandern
Anmeldungen von Samstags 3 Uhr ab in der Turnhalle der Humboldtschule, Waldhornstraße 15, und beim Vorstand.

Wettspiele
des **Karlsruher Turnvereins**
Sonntag, 28. April
vor u. nachmittags
beim städt. Gaswerk!

Mannheimer Lotterie
Maimarkt-Lotterie
Ziehung 8. Mai von Mark 50 000 bar.
Haupttreffer: Mk. 6000, 3500; 15 à 1000 usw., mittlere Gew. Mk. 25 000 W. mit kl. Abzug in Bargeld zahlb.
Lose à Mk. 1.—, 11 Stück 10.— bei
Carl Götz,
Hobelstr. 11/15, Karlsruhe, b. Rathaus.
Gebr. Göhlinger, G. m. b. H.,
Kaiserstr. 60, J. Antweiler, Christ. Wieder und Filialen.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Schauspieler des Lebens.
Roman von Luise Wesskirch.

(27) (Nachdruck verboten.)

„Marie, komm mal her.“
„Was soll sie denn?“ fragte die Mutter.
Fahrtle antwortete gar nicht. „Marie kannst du für mich nach Wehlheide hinüberlaufen?“
„Jetzt gleich?“
„Auf dem Fleck.“
„Wenn's sein muß.“
„Meine — er verbesserte sich — unfre Zukunft hängt daran.“
„Also sag.“
„Bring' die Depesche aufs Telegraphenamt. Da!“
„Aber du könntest doch von hier aus telegraphieren.“ — Marie las und erblickte. — „Will Herr Nelling wirklich auf die unglücklichen Menschen schämen lassen?“
„Nein, er nicht; aber ich. Drum muß es heimlich sein. Also Pausch' nicht.“
„Pustlipp.“
„Ich trag' die Verantwortung für den Ausgang. Mach', daß du fortkommst.“
Zitternd lief sie zum Ständer auf dem Flur und nahm Hut und Mantel herab. „Pustlipp, 's ist nicht, daß ich dir dreinschicken will, aber bedenks! Wenn's ein Unglück gibt, du wirst im Leben nicht wieder froh!“
Er lachte ingrimmig, verächtlich. „Geh' nur!“
Ueber die schönen Seelen, die den Erfolg wollten und nicht das Mittel! Wiegen oder brechen heißt es im Kampf des Lebens! Wenn er sich heute abend aufschwang zum tatsächlichen Herrn und Meister in

Arnsfelde — die blutenden, zuckenden Leiber von ein paar niedergeduckten Aufstrebenden sollten ihm die Freude daran nicht verderben!
Er machte sich auf dem Wert zu schaffen, schickte Späher nach Wehlheide, arbeitete eigenhändig am Hochofen, einzig, um die Zeit hinzubringen. Zu Nelling kehrte er nicht zurück. Eine Krankstube, eine Weiberstube da drinnen, die Höhle eines Schwächlings!
Gegen sechs Uhr kam Habeln mit allen bei ihm abkömmlichen Arbeitern seinem künftigen Schwager zu Hilfe. Er brachte Florence mit, die darauf bestanden hatte, die Stunde der Gefahr an der Seite ihres Verlobten zu durchleben. Mit einem Freudenruf ging Erwin ihr entgegen. Ihr Kommen war der erste Sonnenstrahl, der an diesen trüben Tag sein Herz traf, ein liches Morgenrot in der Nacht seiner Verzweiflung.
Sie aber stieg bei seinem Anblick. Ihr Ideal war der altfranzösische Adel 1793, der zum Schaffot ging, ein Wigwort auf der Zunge, ein Lächeln um die Lippen. Und nun dies gelblich blaße Gesicht mit der weißen Binde um die Schläfen, den tiefen Schatten um die Augen! Sie hatte einen Helden zu finden erwartet, feststehend auf seinem guten Recht, voll heiligen Bornes über erlittene Unbill, voll Kampfesmut und Kampfeslust. Ihr selber bligten die Augen, ihre Wangen glühten, das Blut von Generationen mutiger Krieger tangte in ihren Adern vor Freude an der Gefahr.
„Warum bist du nicht draußen bei den Ofen?“
„Man hat mich hier zur Ruhe geschickt. Ich bin überflüssig.“
Sie konnte die Augen nicht abwenden. „Nimm mir's nicht übel. — Wirklich, du siehst aus wie ein krankes Huhn.“
Er lächelte melancholisch. „Eine Schwäche dieses Gehäuses von Staub. Ich glaube, es wäre ein Leichtes mich umzubringen ohne Gift und Dolch, rein von innen heraus.“
„Binde nur wenigstens das schreckliche Tuch ab!“
„Ich habe Migräne, Schag.“
„Dann nimm ein Bransepulver oder Antipyrin. Es gibt Tage und Stunden, an denen man gesund sein muß, muß! —“
Erwin küßte zärtlich ihre Hand. „Jeanne d'Arc!“

Ihr aber war's leid, daß sie gekommen war. Konnte es sein, daß der Mann, dem sie sich zu eigen geben wollte, Furcht empfand, gemeine, feige Furcht?
Habeln trat jetzt ein. „Für die Nachtschicht ist jetzt gefogert, lieber Nelling, und für einen Teil des nächsten Tages auch. Mach' keine Nebenarten. Unter Nachbarn steht man zu einander. Du hast mich zwar verflucht geärgert mit deiner verzwickten Arbeitsordnung: Achtstundentag! Monatslöhne! War nicht kameradschaftlich. Hob' dir's aber nie nachgetragen. Wußte ja, was nach kam, und daß die Seifenblase bald platzen müßte. Und nun hast du den Kladderadatsch! Na, darüber kommt man auch weg. — Sag' mal, du siehst aber gar nicht gut aus. Bist du krank?“
In diesem Augenblick kam Fahrtle herein, das Gesicht gerötet von der frischen Luft, mit lebhaftem Blick, ein Bild blühender Gesundheit und brutaler Kraft neben dem zarten Hausherrn. Und seine bräunlichen Wangen erglühnten tiefer und seine dunklen Augen strahlten, als er Florence's ansichtig wurde. Unschlüssig verharrete er an der Tür.
„Treten Sie näher, Herr Fahrtle,“ forderte Erwin ihn auf. „Ich hoffe, Sie sind heute abend mein Gast. Sie sehen, es haben sich noch einige treue Freunde eingefunden, die die Gefahr mit uns zu teilen wünschen.“
„Die Haustür muß verschlossen werden,“ sagte Fahrtle hastig, „verrammelt sogar! Sie kommen.“
„Himmelfreudonnerwetter!“ fluchte Habeln. „Was wollen die Kerls eigentlich?“
„Sie wollen die alte Arbeitsordnung.“
„Nelling wird ihnen was pfeifen. — Sollen wir ihnen entgegen gehen?“
„Nein, Herr Habeln. Herankommen lassen. Immer heran und mit dem Schädel gegen die Wand, bis er müde ist! — Ich komme nur zu fragen, Herr Nelling, ob Sie, ehe das Haus geschlossen wird, einige Familien mit hereinnehmen wollen?“
„Selbstverständlich. Ordnen Sie alles, wie es Ihnen gut scheint.“

„Sinner Biere“

hell und dunkel
sind vorzügliche Qualitäten.

BRIXEN (Südtirol)

561 Meter ü. d. M.
Ganzjähr. Lufkurort. Vorzügl. Klima. Dolomiten
(Plose 2506). Sanitäre Einrichtungen. Sehenswürdigkeiten.
Kurmittelhaus (alle modernen Behelfe).
Brixener Bank.
Hotels: Bahnhof, Burgfrieden, Elefant, Oesterr. Hof,
Tirol (G. m. b. H.), im Bau: Eröffnung im Herbst 1912.
Gasthöfe: Gold. Adler, Gold. Stern, Gasthof Strasser.
Pensionen: Alexandra, Gasser, Pircher, Kur-
anstalt Dr. von Guggenberg (alle modernen Heilmittel).
Wasserheilanstalt Dr. Moll.
Kneippssystem.
Auskünfte u. Prospekte gratis durch den Kurverein Brixen.

Luftkurhotel u. Restaurant „Zur Wilhelmshöhe“ bei Ettlingen.

Vollständig neu renoviert. Stets offenes Bier.
Schöne Fremdenzimmer für Touristen und Pensionäre.
Telephon 57. Neuer Inh.: Philipp Moeßner.

Schöllbronn. Gasthaus zur „Sonne“.
Neuer Saal. Schöne Fremdenzimmer und
Garten. Vorzügliche Speisen u. Getränke
Post und Telephon. E. Wipfler.

Füllfederhalter
Matador Safety — Rouge et Noir
nicht klocksend, mit echter Goldfeder.
Gebr. Leichtlin
Zähringerstraße 69. Telephon 48.

Studebaker Automobile

Bestes amerikanisches Fabrikat.
10/20 PS. „Flanders“ \$ 4 500.—
14,5/30 PS. „E. M. F.“ \$ 5 750.—
kompl. m. allem Zubehör ab Lager Mannheim.
Ein Jahr Garantie.
Fritz Held, Generalvertreter, Mannheim, J. 7. 24.
Telephon 1257.
Solvente Vertreter für Karlsruhe und Umgebung gesucht.

Fahrte stampfte hinaus. Man hörte im Haus seine laute Stimme
Befehle erteilen.

„Ihr habt wohl die Rollen getauscht?“ erkundigte sich Habeln.
„Der Vogel macht sich ja höllisch maufig.“

„Wir führen den Goetheschen Zauberlehrling auf,“ antwortete
Erwin, den schmerzenden Kopf in die Ecke des Divans gedrückt. „Ich
bin der Lehrling, der die Geister, die er rief, nicht wieder los werden
kann, er der alte Hexenmeister, der sie zur Ruhe beschwören soll.“

„Ein netter Hexenmeister!“

„Muß doch wohl. Florence, Lieb, willst du mir die Schachtel da
vom Tisch geben? Ich nehme, deinem guten Rat folgend, jetzt das dritte
Antipyrinpulver und verjuche heldenhaft auszugehen.“

Sie blickte zerstreut über ihn weg. „Ein merkwürdiger Mensch.“

„Wer? Fahrte?“ fragte Habeln. „Kennst du ihn?“

„Ich bin ihm neulich zwischen den Pappeln am Fluß begegnet.
Da blieb er steif wie ein Stod stehen und starrte mich an. Grüßen —
fiel ihm nicht ein, nur anstarren, immer bloß anstarren! Ich war schon
fünfzig Schritte weg, da starrte er immer noch. Manieren hat er wie
ein Inblauer.“

Die Flüchtlinge rückten ein. Man hörte das Trappeln ihrer Füße
auf der Diele und im Erdgeschoß, das Klitschen und Schieben schwerer
Gegenstände, dazwischen die Stimme Fahrtes, der die bewaffneten Männer
an die einzelnen Fenster verteilte und den Frauen und Kindern gefahr-
losen Aufenthalt in den Hinterzimmern anwies. Der Buchhalter führte
Frau und Tochter herein. Frau Winter schluchzte. Mariens Wangen
waren so weiß wie ihre Lippen.

„Das ist seine Braut,“ dachte Florence, die Augenbrauen in die
Höhe ziehend. „Wie sie sich fürchtet! Wie sie sich alle fürchtet!“

Sie irte sich. Die kleine Buchhalterin war von denen, die, ohne
mit der Wimper zu zucken, zum Scheiterhaufen und zum Michplaz schreiten
für ihre Meinung. Für das, was heute hier geschah, hatte sie keine
Meinung. Ihre Ohren hörten im voraus das Klappern der Pferdehufe,
das Knallen der Musketen. Ihr Auge sah das Blut fließen hüben und

drüben, und jeder Tropfen davon fiel, eine schwere Verantwortung, auf
den Mann, den sie liebte.

Jetzt stampfte Fahrte wieder herein. Hinter ihm kam Karline, die
melmete, daß angerichtet sei.

Sie gingen in den Eßsaal hinüber.

„Daß Sie ans Essen gedacht haben, Karline!“ wunderte sich Erwin.

„No, ich hab' doch dem Herrn Habeln die Tür aufgemacht!“

Habeln lachte dröhnend. „Sie kennt mich! — Stimmt, Karline.
Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen und den Helldenmut
warm. Was haben Sie denn schönes gebichtet? Ha ha ha!“ Er band
sich die Serviette um den Hals und schenkte ein. „Blauer Karpfen?
Könnte schlimmer kommen.“

Erwin fand eine Gelegenheit, verstoßen Florences Hand zu drücken.

„Daß du heute, jetzt! zu mir gekommen bist, vergeß ich dir nie!“

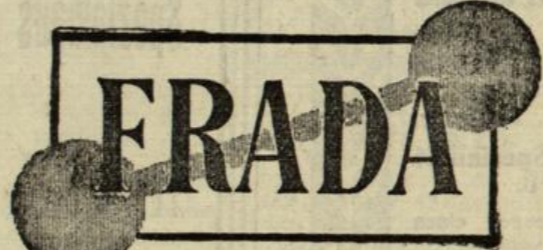
„Hast du dran gezweifelt? — Brauchst dir übrigens nichts darauf
einzubilden. Die Geschichte macht mir einen diebischen Spaß. Revolution
habe ich noch nie erlebt.“

Der Hausherr hatte das Tuch abgelegt, sich mit übermenschlicher
Anstrengung zwingend, den Kopf aufrecht zu halten. Er hatte auch sein
Glas gefüllt. Zum Schein nahm er Fisch und Kartoffeln. Dann saß
er starr brütend vor den unberührten Speisen.

Habeln und Winter führten die Unterhaltung. Fahrte schlang stumm
wie ein Dreifcher. Einmal stieß Florence ihren Verlobten an. „So sich
doch, Erwin!“ Und da er nicht lachte, nicht einmal lächelte: „Ich bitte
dich, nimm die Farce bloß nicht tragisch! Trink! Trink! Auf frohen
Sieg!“

Aber Erwin schlug das Herz bis an den Hals, sein Ohr horchte
gespannt hinaus, seine Augen durchwühlten die Nacht. Aufspringend
warf er die Serviette hin. „Sie sind da!“

(Fortsetzung folgt.)



Schutzmarke

Tafelgetränk

Ihrer Majestät der deutschen Kaiserin.

Vollkommen alkoholfrei! In vielen Obstsorten!

Aus nur frischen Früchten!

Mit dem natürlichen Aroma u. allen bekömmlichen Eigenschaften
des frischen Obstes.

Erich Brückner, Karlsruhe, Zirkel 30.
Mineralwasser-Handlung, Fernsprecher 892.
Fabrik und Vertrieb alkoholfreier Getränke.

Schwefinger Spargel

täglich frisch zu billigsten Tagespreisen empfiehlt (für Sonn- und Feiertage
Vorausbestellung erwünscht)

J. Markus, Leopoldstraße 37.
Telephon 1688.

Albert Kühn

Möbelschreinerei

mit Motorbetrieb **Durmersheim** Friedrichstr. 244

2 Minuten vom Bahnhof

empfiehlt

moderne Zimmer-Einrichtungen

in stilgerechter Ausführung unter mehrjähriger Garantie.

Es wird gebeten, ganz genau auf den **Vornamen**
zu achten.

Bahnhofwirtschaft Wörth a. Rh.

am Wege zum Forsthaus Langenberg gelegen, empfiehlt

Fische

in jeder Zubereitung zu jeder Tageszeit. Fr. Schmidt.

„ZUM ELEFANTEN“

Morgen Sonntag von 4 Uhr ab mittags

Konzert vom Salon-Orchester „Apollo“

Eintritt frei! bei ff. Moninger Bier Eintritt frei!

NB. Bringe meinen anerkannten, guten, billigen
Mittag- und Abendtisch in gefl. Erinnerung.

Jeden Mittwoch **Schlachttag** mit den berühmten **Schlachtplatten**,
wozu höfl. einladet **Josef Klein.**

Schützenhaus-Garten

Morgen Sonntag, den 28. April, 4 Uhr nachmittags

Militär-Konzert

Wien-Berlin — Berlin-Wien

gegeben von der Kapelle des

Feldart.-Regts. Grossherzog (1. Bad.) Nr. 1

Leitung: Königl. Obermusikmeister F. Liese.

Eintritt à Person 20 Pfg.

Romeo-Stiefel

für Herren und
Damen

inelegant-solider Aus-
führung zum

Einheitspreise

von Mk.

in neuesten englischen, ameri-
kanischen u. deutschen Fassons,
schwarz und farbig, in Schnür-,
Schnallen-, Zug-, Knopf-, auch
in Derby-Schnitt, mit und ohne
Lackkappe, auch in ganz Lack.

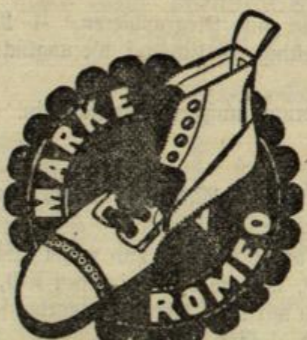
**Bergstiefel und
Promenadenschuhe**
ohne Preiserhöhung.

**Trotz des billigen Preises nur gute,
dauerhafte und zuverlässige Ware.**

Verkaufsstellen in den meisten grösseren
— und mittleren Städten Deutschlands. —

Ein einziger Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.

Wir bitten dringend um Besichtigung
der Schaufenster.



**Schuhhaus
Romeo**
Kaisersirasse 56.

— Versand nach auswärts gegen Nachnahme. —